



Finanzminister Scholz an der Refik-Veseli-Schule in Berlin-Kreuzberg am 4. Mai 2018

rung auch beim Thema Zukunft Europas fortgesetzt. Eine Vielzahl der Dialogveranstaltungen fand in den Räumlichkeiten der örtlichen Volkshochschulen als **World Café** oder **Café Europa**³ mit 20 bis 100 Teilnehmenden statt. In Leipzig kamen Bürgerinnen und Bürger zu einer Diskussionsveranstaltung in einer Straßenbahn zusammen, die Volkshochschule Datteln wählte ein Museumsschiff als Veranstaltungsort und auch in Castrop-Rauxel wurde auf einem Schiff diskutiert. In Stuttgart nutzte man eine Busfahrt zur Europäischen Zentralbank in Frankfurt am Main, um über die Leitfragen des Bürgerdialogs ins Gespräch zu kommen. Die Europäische Akademie in Sankelmark diskutierte über die Zukunft Europas im Europazug, einer Dampflokomotive, die zwischen Kappeln und Süderbrarup an der deutsch-dänischen Grenze verkehrt. Beim Bürgerdialog mit der Bundeskanzlerin in Kooperation mit der Volkshochschule Trier kamen die

Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Europäischen Rechtsakademie zusammen.

Von den Mitgliedsorganisationen der Europäischen Bewegung Deutschland organisierte vor allem die **Europa-Union Deutschland** mehrere Bürgerdialoge zur Zukunft Europas. Diskussionspartner waren unter anderem Abgeordnete des Europäischen Parlaments, Mitarbeitende deutscher oder europäischer Institutionen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Auch online im Dialog

Begleitend zu den Dialogveranstaltungen vor Ort hat die Bundesregierung viele Bürgerinnen und Bürger über die sozialen Medien erreicht. So wurden beispielsweise die **Bürgerdialoge der Bundeskanzlerin** und des **Bundesministers**

³ Bei World Café und Café Europa handelt es sich um Workshop-Methoden. Dabei diskutieren Teilnehmerinnen und Teilnehmer in aufeinanderfolgenden Gesprächsrunden über die Leitfragen des Bürgerdialogs. Die Ergebnisse werden auf Pinnwänden dokumentiert.